

Nachwuchsarbeit im HRV: Interview mit HRV-Nachwuchstrainer Jens Schwedler

Hamburg, d. 01.07.2021 Im Interview erzählt Jens Schwedler, welche Ambitionen er mit dem Nachwuchstraining verfolgt:

Jens, du warst nach deiner Profikarriere selber noch aktiv, bist u.a Masters-Weltmeister geworden. Allem voran hast du dich als Sportlicher Leiter des Stevens Racing Teams um die Nachwuchsförderung im Querfeldeinsport engagiert. Seit Mai 2020 hast du ein neues Projekt gestartet und kümmerst du dich nun um die Hamburger und HRV-Nachwuchsfahrer. Wann hattest du diese Idee?

Die Idee habe ich schon sehr lange, seit der letzten Cross-Saison habe ich bereits mit vielen jungen Sportlern gearbeitet. Nachwuchsfahrer, die schon in sehr jungen Jahren organisiert Rad fahren, finden sich leider wenige. Wenn nicht die Eltern im Radsport aktiv sind, wird es schwierig – das muss aber nicht so sein.

Was sind deine Pläne und Ziele?

Ich möchte den HRV zur ersten Anlaufstelle für Nachwuchstalente in Hamburg machen. Wenn einer an meine Erfolge aus der Jugend anknüpfen könnte, wäre das klasse. Aber vor allem möchte ich den jungen Sportlern auch zeigen, dass der Radsport sehr viel Spaß macht und auch ein Teamsport ist. Wie gestaltet sich das aktuelle Training?

Wie gestaltet sich das aktuelle Training?

Zurzeit biete ich ein Techniktraining am Mittwoch um 16:00 Uhr im Volkspark und Grundlage auf der Straße Sonntags um 10:30 ab der Stellingner Radrennbahn an – alles im Einklang mit den Corona-Richtlinien. Die zwei Tage sind aber zu wenig, um eine schlagkräftige Gruppe aufzubauen. Ich benötige daher die Unterstützung der Eltern und des Vereins.

Wo siehst du die meisten Potentiale?

In Bezug auf die sportliche Weiterentwicklung: Es gibt bereits einzelne junge Sportler, die mit sehr viel Spaß und Ehrgeiz bei der Sache sind. Hier sehe ich durchaus Möglichkeiten in der kommenden Saison auch im Lizenzbereich erfolgreich zu sein.

Hinsichtlich des Trainings: Ich hoffe, dass sich unter den Kindern und Jugendlichen eine Dynamik entwickelt, die den Sport auch für Mitschüler und andere Freunde interessant macht, die bislang noch keine Berührungspunkte mit dem Radsport hatten.